



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Was die Haußgenossen dabey thun sollen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Die letzte Delung.

Ermahnung für die Haußgenossen.

WAn die letzte Delung geben wird / müssen die Haußgenossen ein weißes Luchlein über ein Tischlein oder Stuhl spreiten / darauff ein Teller legen / mit etwas Brods oder Saltz / und ein wenig Flachs oder weißer alter Luchlein / damit der Priester das h. Del vom Kranken abwischet / und seine Finger reiniget / weld es nachmal ins Feuer geworfen und verbrant wird.

Diß Sacrament muß nit auffgeschoben werden biß der Krancke mit dem Tod ringet / und kein Verstand mehr da ist : sondern solle bey Zeiten (da die Gefahr zu sterben gemercket wird) gebraucht werden. Dan ein Kriegsmann thäte unverständig / wann er sich alsdan erst bewaffnen wolte / da das Haupttreffen angehet. Unser größter Feind / der letzte Sathan / gehet zwar jederzeit herumb / und suchet uns zu erschlingen: Jet och greiffet er den Menschen am allerbestigsten an am End des Lebens: weil er weiß / daß alsdan seine Zeit kurz ist / und was er in der Stund nicht erhalte / hat er in ewigkeit an uns nicht zu verhoffen. Diß Gnaden-Mittel / nemlich die letzte Delung ist von Christo verordnet. Es istlich als eine stärckung unsers Hergens und Gemüths sich freywillig in den Tod zu ergeben / darab sich der Mensch sonst von Naturen sehr entsetzt : Zum Andern den letzten Anfechtungen diß bösen Feinds tapffer zu widerstehen : Drittens uns in Christo aufzumunteren : damit wir

wir an der Göttlichen Barmherzigkeit nie bezweifeln. Viertens ist es auch verordnet zur vergebung der Sünden und nachlassung zeitlicher Straffen / welchen ein Christglaubiger noch mögte unvertorffen seyn. Fünffens ist auch diß Saerament ein kräftiges Mittel von der Kranckheit entweder (wans uns selig ist) erledigt zu werden: Oder aber einige Linderung der Schmerzen zu erlangen. Derohalben ein grosser Irthumb derselbigen Leuten ist/welche vermeynen/man müsse alsdan bald sterben/ wan diß Sacrament empfangen wird. Dan gerad das Widerspiel davon zu erwarten ist/ massen folgende Wort / deren sich der Priester bey demselbigen gebrauchet/erklären.

Wort des Priesters
bey der letzten Delung.

Im ersten Eingang des Hauses spricht er:
 V. Der Fried sey mit diesem Haus/
 R. und allen denen/die darin wohnen.
 V. Unser Hülf sey im Nahmen des
 Herrn.
 R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns betten.

Gott Jesu Christe/ bey diesem unserem Eingang widerfahre diesem Haus ewiges Heyl / Göttliche
 Wolk